

Personalia

Das 80. Lebensjahr vollendete am 20. März 2012 der frühere Chefarzt der Abteilung für Orthopädie des St. Willibrord-Spitals Emmerich, **Professor Dr. med. Christian Holland**. Schon während seiner aktiven klinischen Tätigkeit hat Holland als Gutachter auf orthopädischem Fachgebiet die Arbeit der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein unterstützt. Seit 1996 gehört er der Gutachterkommission als korrespondierendes und zugleich Stellvertretendes Geschäftsführendes Kommissionsmitglied an. sm

CP-Netz NRW stellt sich vor

Vom 14. bis 16. Juni findet im Congress Center Düsseldorf der 2. Interdisziplinäre Kongress Focus Cerebralparese statt. Im Vorfeld des Kongresses, am 13. Juni, stellen fünf Ärztinnen und Ärzten aus NRW sowie ein Kollege aus Hamburg ihre Pläne zur Etablierung eines CP-Netzwerks in Nordrhein-Westfalen vor. Das Präsymposium findet von 16 bis 19 Uhr im Lambertushaus, Stiftsplatz 7 in der Düsseldorfer Altstadt statt. Erörtert werden sollen aktuelle Versorgungsprobleme, modulare Strukturen und Finanzierungsperspektiven. Weitere Informationen sowohl zu den CP-Netzwerkern als auch zum Kongress unter: www.focus-cp.de ble

Chiffre: So bewerben Sie sich richtig

Sie haben Interesse an einer Chiffre-Anzeige? Wie Sie erfolgreich Kontakt mit Chiffre-Interessenten knüpfen, erfahren Sie auf unserer ausführlichen Serviceseite www.aekno.de/RhAe/Chiffre.



Um die Versorgung mit Frischmilch für Säuglinge und Kleinkinder im Falle eines Atomkrieges zu gewährleisten, hatte Schleswig-Holstein Anfang 1962 damit begonnen, Kondensmilch und Milchpulver im Wert von 3,4 Millionen DM einzulagern. Hintergrund der Meldung in der April-Ausgabe 1962 des *Rheinischen*

schen Kassenarztes war die Möglichkeit eines Atomkrieges zwischen den Machtblöcken, der vor allem Europa und besonders Deutschland getroffen hätte. Euphemistisch wird die radioaktive Verseuchung der Umwelt mit der „unerwartet starken Zunahme der Radioaktivität der Milch“ umschrieben.

Vor 50 Jahren arbeiteten rund 73.000 Krankenschwestern in den 3.600 Krankenhäusern der Bundesrepublik Deutschland. Jährlich stieg die Zahl um rund 3.000, wie das *Rheinische Ärzteblatt* in der April-Ausgabe 1962 berichtete. 1958 entschieden sich 85 von tausend jungen Frauen

für den Beruf. 1952 waren es lediglich 50 von tausend. Die Fluktuation war sehr hoch, da 80 Prozent der Krankenschwestern wieder aus dem Beruf ausschieden, „weil sie heirateten“. Familie und Beruf schlossen sich damals noch weitgehend aus. Als eine kleine Sensation verkündet der Artikel den Wiedereinstieg von „ehemaligen Krankenschwestern“ in Ludwigshafen und Frankfurt. Die verheirateten Frauen übernahmen eine Halbtagsstelle oder Urlaubsvertretungen. Das Ergebnis der damals noch ungewöhnlichen Arbeitsform: „Diese Aktion war erfolgreich.“ bre

Claus Botho Goecke verstorben

Am 23. Januar 2012 verstarb im Alter von 80 Jahren der frühere Chefarzt der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe am Luisen-Hospital Aachen, **Professor Dr. med. Claus Botho Goecke**. 1931 in Düsseldorf geboren, war Professor Dr. Goecke nach dem Medizinstudium von 1962 bis 1972 zunächst Assistenz- und später Oberarzt an der Universitätsfrauenklinik Würzburg, wo ihm 1968 die Lehrbefugnis für Geburtshilfe und Frauenheilkunde verliehen und er 1974 zum außerplanmäßigen Professor ernannt wurde. Von 1972 bis 1996 war er chefarztlich in Aachen und dort auch im Ruhestand weiter privat- und belegärztlich tätig. Von 1990 bis 2003 gehörte Goecke als korrespondierendes ehrenamtliches Mitglied der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein an. In dieser Eigenschaft hat er mit Gutachten auf geburtshilflichem und gynäkologisch-operativem Gebiet zur außergerichtlichen Beilegung einer Vielzahl von Arzthaftungsstreitigkeiten erfolgreich beigetragen. Die nordrheinischen Ärztinnen und Ärzte werden Professor Dr. Goecke ein ehrendes Andenken bewahren. sm

58. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen

Vor 50 Jahren ertönte in Oberhausen der Ruf: „Papas Kino ist tot.“ 26 junge Filmkünstler verlasen damals ihr Manifest, in dem sie sich gegen klischeehafte deutsche Nachkriegs-Filmproduktionen sowie eine Filmindustrie wandten, die von Vorkriegs-Größen dominiert wurde. Edgar Reitz, Harro Senft, Peter Schamoni, Alexander Kluge waren unter den Protestlern und begründeten damit den „Jungen Deutschen Film“, der bald auch international an Ansehen gewann. Oberhausen war eine anerkannte Bühne für Filmemacher: Polanski, Scorcese und Fassbender zeigten hier ihre Erstlingswerke. Unter dem Titel „Provokation der Wirklichkeit: Mavericks, Movement, Manifestos“ widmet sich das Festival 2012 dem 50. Jahrestag des Aufstandes der Filmemacher. Aus den Archiven geholt und restaurierte Fassungen der damaligen Beiträge werden wieder vorgeführt.



rierte Fassungen der damaligen Beiträge werden wieder vorgeführt.

58. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, 26. April bis 1. Mai, „Lichtburg Filmpalast“, Elsässer Straße 26. Tickets: 7 €, 6er-Karte 35 €, Vorbestellung ab Anfang April unter Telefon 02 08/8 24 29 15. Infos unter www.kurzfilmtage.de und www.lichtburg-ob.de

Dr. Rainer M. Holzborn

Guter Rat gegen Schimmelpilz in den vier Wänden

Schimmelpilze in Wohnungen können nicht nur zu Schäden am Mauerwerk führen, sondern wirken sich auch negativ auf das Raumklima aus und beeinträchtigen die Gesundheit der

Bewohner. Die Verbraucherzentrale NRW hat jetzt einen Ratgeber „Feuchtigkeit und Schimmelbildung“ herausgegeben, der zahlreiche Tipps rund um dieses Thema gibt.

Interessierte können die Broschüre für 7,90 Euro in jeder Beratungsstelle beziehen oder sich das Heft für zuzüglich 2,50 Euro Porto und Versand auch nach Hause schicken lassen. Tel.: 02 11/38 09-555. E-Mail: publikationen@vz-nrw.de KJ